GWG
Gartenstadt
Halle eG

Gartenstadt Bote

Das Magazin der GWG Gartenstadt Halle eG

Ausgabe 2026

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu – eine gute Gelegenheit, gemeinsam zurückzublicken auf ein bewegtes Jahr 2025 und gleichzeitig nicht den Blick nach vorn auf das Jahr 2026 zu vergessen.

Auch das Jahr 2025 war eine Fortsetzung von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die auch an uns als GWG Gartenstadt Halle eG nicht spurlos vorbeigehen. Die anhaltenden Auswirkungen globaler Krisen, wie der unsicheren weltwirtschaftlichen Lage, hoher Bau- und Energiekosten sowie den politischen Debatten rund um Klimaschutz, Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit, haben uns auch in 2025 stark beschäftigt. So haben wir erstmalig die stark gestiegenen Energiekosten für Gas und Strom im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2024 zu spüren bekommen, als eine Auswirkung der Krisen unserer Zeit.

Doch all diese Herausforderungen traten zu Beginn des Sommers deutlich in den Hintergrund unseres Handelns. So hat uns der plötzliche und unerwartete Tod unseres langjährigen hauptamtlichen Vorstandsmitglieds Jörn Abisch im Juni diesen Jahres schwer getroffen. Die Bestürzung, die Trauer aber auch die Anteilnahme in der Genossenschaft war sehr groß und kaum in Worte zu fassen.

Mit dem Verlust von Jörn Abisch hat sich auch eine personelle Lücke aufgetan, die in kürzester Zeit geschlossen werden musste, um die GWG Gartenstadt Halle eG handlungsfähig zu machen. So haben Vorstand und Aufsichtsrat sehr schnell und umsichtig reagiert, um die vollständige Vertretungsberechtigung der Genossenschaft wiederherzustellen.

An dieser Stelle gehört der Dank allen Beteiligten, die dafür gesorgt haben, die Genossenschaft weiter auf Kurs zu halten. Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern, die mit Ihrem Engagement in den schweren Tagen und Stunden, trotz eigener Betroffenheit, großen Einsatz für die Genossenschaft gezeigt haben. Weiterhin danken wir auch Ihnen, den Mietern und Mitgliedern der Gartenstadt, die mit großer Anteilnahme aber auch Besonnenheit uns in dieser Zeit Unterstützung geschenkt haben.

Mit einem neuen Team, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen werden, mit teilweise neuen Gesichtern, neuen Funktionen innerhalb des Unternehmens, werden wir die Themen, die uns bewegen und bewegt haben, tatkräftig angehen. Mit einem neuen Look in Logo und Webdesign haben wir zudem das Erscheinungsbild der Genossenschaft in diesem Jahr überarbeitet und aufgefrischt.

Die Dekarbonisierung des Bestandes insbesondere durch den geplanten Wechsel von Gas auf Fernwärme als zukünftigen Energieträger, der Ausbau des Glasfasernetzes sowie die fortschreitende Digitalisierung sind nur eine Auswahl an Herausforderungen, welche die GWG Gartenstadt Halle eG auch im neuen Jahr begleiten werden.

Ein aufregendes Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Zum Jahresausklang bedanken wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre Treue, Ihre Anregungen und Ihre Nachbarschaft. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gesundes, glückliches Jahr 2026.

Der Vorstand

GWG
Gartenstadt
Halle eG

Nachruf auf Jörn Abisch

Vorstand und Geschäftsführer der GWG Gartenstadt Halle eG

Mit größter Betroffenheit und tiefster Trauer, mussten wir in diesem Jahr Abschied von unserem langjährigen Vorstand und Geschäftsführer Jörn Abisch nehmen, der am 20. Juni völlig unerwartet aus dem Leben gerissen wurde.

Jörn Abisch war seit dem 1. Februar 1990 untrennbar mit der Geschichte und der Entwicklung der GWG Gartenstadt Halle eG verbunden. In seinen über 35 Jahren im Unternehmen, prägte er maßgeblich die Ausrichtung und das Wachstum unserer Genossenschaft. Mit seiner menschlichen Art und seinem unermüdlichen Engagement hat er sich über drei Jahrzehnte hinweg um das Wohl unserer Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie um die Weiterentwicklung unseres genossenschaftlichen Gedankens verdient gemacht. Er hat die Genossenschaft in den schweren Zeiten zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung geschäftsführend übernommen, war wesentlich für die Transformation, Sanierung und Erweiterung unserer Wohnungsbestände verantwortlich und führte die Genossenschaft mit der notwendigen Ruhe und Sachlichkeit durch Finanz-, Covid- und Energiekrise.

Sein Verantwortungsbewusstsein, seine Integrität und seine Identifikation mit der Genossenschaft machten ihn zu einer geachteten Persönlichkeit nicht nur innerhalb sondern auch außerhalb der Gartenstadt. Ein Ansprechpartner für Alle!

Sein Wirken wird weit über seinen Tod hinaus Spuren hinterlassen. Wir verlieren mit ihm nicht nur einen geschätzten Kollegen, sondern auch einen Menschen, der unser Leben bereichert hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und allen Menschen,
die ihm nahestanden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Aufsichtsrat, der Vorstand,
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der GWG Gartenstadt Halle eG

Personelle Änderungen in der GWG Gartenstadt

Team Technik -

Kontinuität und frischer Wind

Zum 01.08.2025 wurde unser langjähriger Mitarbeiter Herr Weise (mi.) zum neuen Leiter Technik ernannt. Mit seiner umfassenden Erfahrung, seinem Engagement und seinen tiefgründigen Kenntnissen über unseren Gebäudebestand sowie den technischen Anlagen bringt er die besten Voraussetzungen mit, um das Team Technik erfolgreich zu führen. Personell wurde der Bereich zum 01.09.2025 durch Herrn Sebastian Behrnd (re.) sowie zum 01.10.2025 mit Herrn David Glöckner (li.), beides Betriebshandwerker, verstärkt.

Wir freuen uns sehr, beide Kollegen in unserer Genossenschaft willkommen zu heißen. Mit dieser personellen Aufstellung sind wir im technischen Bereich breiter aufgestellt, um auch zeitnah auf Anliegen reagieren zu können und für einen reibungslosen Ablauf rund um Reparaturen, Instandhaltungen sowie die Betreuung unserer Wohnungsbestände zu sorgen.

Neues Vorstandsmitglied zum 01.07.2025

Nach dem Verlust unseres langjährigen hauptamtlichen Vorstands Jörn Abisch, hat der Aufsichtsrat in seiner außerordentlichen Sitzung vom 27. Juni 2025 Herrn Ulli Maihöfner (li.) als neues, hauptamtliches Vorstandsmitglied unserer Genossenschaft bestellt. Zusammen mit dem nebenamtlichen Vorstandsmitglied Herrn Hardy Gnewuch (re.) wird er zukünftig die Genossenschaft nach außen vertreten.

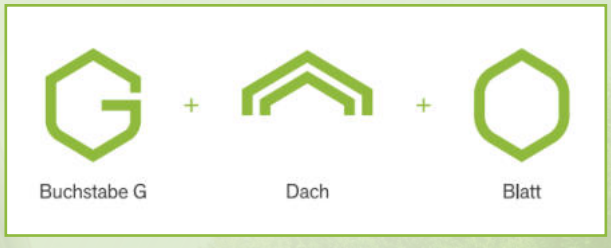
Herr Maihöfner ist seit 2021 als Leiter Rechnungswesen in der Genossenschaft angestellt. Zuvor war er über viele Jahre als Prüfer für den Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt auch in der GWG Gartenstadt tätig. Aufgrund seiner langjährigen betriebswirtschaftlichen Tätigkeit und seiner Erfahrungen in der genossenschaftlich organisierten Wohnungswirtschaft, bringt er sehr gute Voraussetzungen für die verantwortungsvolle Tätigkeit im Vorstand mit.

Mehr Identifikation, mehr Sichtbarkeit – Unser Neues Logo!

Wir haben in den letzten Jahren nicht nur festgestellt, dass sich unsere Mieter/Mitglieder sehr wohl in unserer Genossenschaft fühlen, sondern wie hoch die Identifikation der Menschen mit Ihrer GWG Gartenstadt Halle ist. „Die Gartenstadt“ ist mittlerweile gebräuchlich in den Sprachgebrauch der hier lebenden Mitglieder übergegangen.
Diese Erkenntnis haben wir bereits zu Beginn des Jahres zum Anlass genommen, uns mit der Wahrnehmung unserer Gartenstadt verstärkt zu beschäftigen. Der Name „GWG Gartenstadt Halle eG“ verbunden mit dem grünen Anstrich unserer Liegenschaften durch die zahlreichen Gärten und Grünflächen, sollte dabei wesentlich in den Mittelpunkt rücken. Die Sichtbarkeit nach Außen und Innen sollte deutlich erhöht und die Identifikationen mit den Wohngebieten verstärkt werden.

Wir hoffen, dies mit unserem neuen Logo erreicht zu haben. Ausgehend von unserem bisherigen grafischen Design, wandert das „G“ für „Gartenstadt“ in das Zentrum des Logos, eingebettet in ein Blatt mit Überdachung erscheint es zukünftig in unserer mittlerweile typischen hellgrünen Farbe.

Schon jetzt trägt die neu aufgelegte Website der Gartenstadt das neue Design. Auch unsere Fahrzeuge fahren bereits in neuer Optik durch den Bestand. Und auch zukünftig wird sich unser neues grafisches Element vermehrt durch unsere Liegenschaften ziehen. Wir hoffen, auch Ihren Geschmack getroffen zu haben.



Allgemeine Informationen für unsere Mieter

Sehr geehrte Mieter,

wir möchten sie bitten, **falls sich Ihre Telefonnummer ändert, uns dies mitzuteilen**.
Wenn Sie einen Reparaturauftrag bei uns auslösen, erscheint automatisch für unseren Mitarbeiter bzw. Firmen ihre hinterlegte Telefonnummer. So wollen wir absichern, dass Ihr Anliegen schnell bearbeitet werden kann und der jeweilige Mitarbeiter direkt mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann.

Ab 2026 - Feste Termine für Glas- und Bodenreinigung in den Häusern
Ab dem Jahr 2026 wird es feste Termine für die Reinigung der Treppenhausfenster und der Dachbodenbereiche geben.

Wir werden die jeweiligen Termine **eine Woche vorher mit einem Aushang im Haus bekannt geben**.
Wir möchten sie bitten, an diesem Reinigungstag keine Wäsche auf dem Boden aufzuhängen.
Gleiches gilt für die Glasreinigung der Treppenhausfenster. Die Fensterbänke und die Bereiche vor den Fenstern sind unbedingt für diesen Tag freizuräumen.

Wir bitten dringend um Beachtung der Hinweise, da die Reinigungsarbeiten sonst nicht ausgeführt werden.
In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals darauf hinweisen, **dass im Treppenhaus keine Schuhschränke oder Möbel abzustellen** sind. Das Treppenhaus ist ein Flucht- und Rettungsweg und ist immer freizuhalten.

Am Tag der Hausreinigung entfernen sie bitte den Abtreter vor ihrer Wohnung.

Rückblick 35. Mitgliederversammlung

Am 17. Juni fand im Ruderhaus am Böllberger Weg unsere 35. ordentliche Mitgliederversammlung statt. Wie auch in den Vorjahren waren wir erfreut über das Interesse an unserer jährlichen Veranstaltung. Insgesamt folgten 98 Mitglieder unserer Einladung in den großen Saal (Vorjahr: 93 Mitglieder).

So führte unser Aufsichtsratsvorsitzender Herr Holger Thomae als Versammlungsleiter durch die Veranstaltung. Nach Eröffnung der Veranstaltung wurde zunächst den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern mit einer Schweigeminute gedacht. Anschließend erläuterte Herr Thomae das zusammengefasste Ergebnis der jährlich stattfindenden gesetzlichen Prüfung durch den Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt. Wie auch in den Vorjahren konnte der Genossenschaft für das vergangene Geschäftsjahr 2023 ein durchgehend positives Ergebnis aus der Prüfung sowie eine wirtschaftlich und finanziell gute Entwicklung bescheinigt werden.
Anschließend folgte der Bericht über den Jahresabschluss 2024 durch den Leiter Rechnungswesen Herr Ulli Maihöfner.
In einem weiterhin krisengeschüttelten wirtschaftlichen Umfeld, konnte unsere Genossenschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1,6 Millionen Euro auch im Geschäftsjahr 2024 den positiven Trend der letzten Jahre bestätigen. Dabei waren die weiterhin stabilen Mieteinnahmen von 4,1 Mio. € und der geringe Leerstand von 1,2 % die Grundvoraussetzung, um den steigenden Kosten für Bestandspflege, Bewirtschaftung und Bauleistungen entgegenzuwirken. Erstmalig machten sich im Jahr 2024 die gestiegenen Gas- und Strompreise auch in unserer Genossenschaft deutlich bemerkbar. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Gaspreise wuchsen die Betriebskosten um 0,3 Mio. € auf 1,3 Mio. € an. Somit zeigte sich auch die Finanzlage der Genossenschaft im Jahr 2024 weiterhin auf einem auskömmlichen Niveau, trotz deutlich gestiegener Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierungen von insgesamt 1,1 Mio. € (+ 0,3 Mio. €). So konnte auch weiterhin die rasche Entschuldung der Genossenschaft, durch planmäßige Tilgungsleistungen von rd. 0,2 Mio. €, vorangetrieben werden.

Anschließend berichtete Jörn Abisch zur Tätigkeit des Vorstandes und ging auf die erreichten wohnungswirtschaftlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 ein. In seinen Ausführungen verwies er auf die wesentlichen wohnungswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen

Kennzahlen im Vergleich zu den Wohnungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Wie in den zurückliegenden Jahren hat unsere Genossenschaft in diesem Vergleich gute und sehr gute Ergebnisse erzielt. So ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen (91,2 %) und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt. Der Wohnungsleerstand lag im Berichtsjahr 2024 auf einem guten Niveau von 1,2 %, nach dem historischen Tiefstand im Vorjahr mit nur 0,4 %. Abschließend verriet der Blick auf die Altersstruktur der Genossenschaft, dass der Altersdurchschnitt unserer Mitglieder von 61,7 auf 61,5 Jahre, wieder leicht gesunken ist.

Im Rahmen der baulichen Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 2024 energetische Sanierungsmaßnahmen in den Objekten Springerweg 17/17a und 18/18a durchgeführt. Diese Maßnahmen umfassten im Wesentlichen die Dämmung von Dachböden und Fassaden sowie die Erneuerung der Fenster in den Treppenhäusern, um bessere Dämmwerte zu erreichen. Darüber hinaus wurden analog zum Vorjahr zahlreiche Treppenhäuser saniert, umfassende Sanierungsmaßnahmen bei Wohnungswechsel durchgeführt sowie teilweise auch altersgerechte Badumbauten vorgenommen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung führte Herr Holger Thomae zum Bericht des Aufsichtsrates aus. Darin wurde die Berichterstattung des Vorstandes durch den Aufsichtsrat bestätigt. Zudem wurde den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die geleistete Arbeit im

abgeschlossenen Geschäftsjahr der Dank ausgesprochen. Nach Abschluss der Berichterstattungen, erfolgten die Beschlussfassungen der anwesenden Mitglieder zur Bestätigung des Jahresabschlusses, zur Einstellung in die Ergebnisrücklagen sowie zur Gewinnverwendung und der Zahlung einer Dividende. Danach wurde satzungsgemäß über die jeweilige Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr abgestimmt.

Mit den Beschlussfassungen durch die anwesenden Mitglieder endete die 35. Mitgliederversammlung. In angenehmer Atmosphäre fand die Veranstaltung bei einem Imbiss und netten Gesprächen ihren ruhigen Ausklang.

Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen

Ein Blick auf die aktuellen Verbesserungen in unserem Wohnumfeld

Liebe Mieterinnen und Mieter,
in der Folge möchten wir auf die Maßnahmen unserer Bautätigkeit eingehen, die wesentlich zur Verbesserung unseres Wohnungsbestandes beigetragen haben. In diesem Jahr wurden verschiedene Sanierungs- und Modernisierungsprojekte abgeschlossen, die sowohl die Infrastruktur als auch die Wohnqualität verbessern sollen. Hier ein Überblick über die wichtigsten Maßnahmen:

Sanierung der Treppenhäuser

In den Häusern Springerweg 18/18a sowie Am Gesundbrunnen 1/2 wurden die Treppenhäuser malermäßig instandgesetzt. Die Arbeiten umfassen nicht nur kosmetische Verbesserungen, sondern tragen auch zur langfristigen Werterhaltung der Gebäude bei. Frische Farben und modernisierte Oberflächen sorgen für ein einladendes Ambiente im Eingangsbereich und in den Fluren.

Sanierung der Balkonanlagen

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Sanierung der Balkonanlagen im Bereich der Robert-Koch-Straße gewidmet. Diese umfassende Sanierung hat nicht nur die Balkone optisch aufgewertet, sondern auch ihre Funktionalität und Sicherheit verbessert.

Modernisierungen bei Neuvermietungen

Im Zuge der Neuvermietungen wurden zahlreiche Wohnungen in verschiedenen Häusern komplett modernisiert. Diese Renovierungen umfassen unter anderem die Erneuerung von Badezimmern, Küchen und Böden sowie die Verbesserung der allgemeinen Energieeffizienz.

Glasfaserausbau in der Gartenstadt:

Netzebene 3 fast abgeschlossen - Ausbau in den Häusern folgt 2026

In unserer Genossenschaft schreitet der Glasfaserausbau durch den Kabelnetzbetreiber PŸUR weiter voran. Nachdem im Laufe des Jahres 2025 die Arbeiten an der sogenannten Netzebene 3 – also der Erschließung der Wohngebiete bis zu den Gebäuden – nahezu vollständig abgeschlossen werden konnten, steht nun der nächste wichtige Schritt bevor.

Ab 2026 beginnen die Planungen sowie der Ausbau der Netzebene 4, also der Verlegung des Netzes innerhalb der Gebäude und Wohnungen. Hierbei wird die Glasfaserleitung vom Hausanschluss bis in jede Wohnung geführt. In der Planungsphase wird objektspezifisch die Verlegung der Glasfasern im Haus bestimmt. Dazu wird es Begehungen in unseren Beständen mit der ausführenden Firma geben einschließlich Besichtigungen einzelner Wohnungen. Nicht jede Wohnung wird von der Begehung betroffen sein. Wir werden sie im Vorfeld gemeinsam mit PŸUR darüber informieren.
Nach Abschluss der Planungsphase erfolgt der eigentliche Ausbau in den Objekten. Jede Wohnung wird vom Ausbau betroffen sein. Auch hier werden wir sie mit PŸUR vor Beginn der Umsetzung mit allen notwendigen Informationen zum Ablauf der Maßnahmen sowie den Terminen versorgen. In dem Wissen, das der Glasfaserausbau für alle Mieterinnen und Mieter einen gewissen Aufwand bedeutet, bitten wir Sie um Ihr Verständnis für die Notwendigkeit der Maßnahme.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wird die Voraussetzung geschaffen, dass alle Haushalte künftig direkt von der schnellen Glasfaserverbindung profitieren können. Ziel ist es, eine zukunftssichere und stabile Internetanbindung für alle Mieterinnen und Mieter der Gartenstadt zu gewährleisten.

Ergebnis der Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen

Die gesetzlich vorgeschriebene Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen erfolgte im September 2025. Diese Untersuchung betrifft nur Liegenschaften, die mit einer Zentralheizung ausgestattet sind, also eine zentrale Warmwasseraufbereitung haben.

Die Ergebnisse der Untersuchungen liegen uns vor. Mit Freude können wir Ihnen mitteilen, dass keine grenzüberschreitenden Werte von Legionellen nachgewiesen wurden.

Aufgrund des negativen Befundes sind keine speziellen Gegenmaßnahmen erforderlich.

Unsere praxisnahen Empfehlungen, um das Risiko für Legionellen gering zu halten sind:

- Regelmäßige Nutzung der Warmwasserhähne, um Stagnation zu vermeiden.
- Nach längerer Abwesenheit, Wasser kurz ablaufen lassen.

Die nächste gesetzliche Trinkwasseruntersuchung wird 2028 durchgeführt.

Stand der Wärmetransformation in der Gartenstadt

Im Zuge der anstehenden Wärmetransformation der Stadt Halle, konnten in diesem Jahr alle Objekte im Wohngebiet Robert-Mühlpforte-, Anton Russy- und Roßbachstraße an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Zunächst wurden die Objekte in das anliegende Fernwärmenetz eingebunden. Die Versorgung innerhalb der Objekte erfolgt vorerst weiterhin mit Gas. In den kommenden Jahren soll dann die technische Umstellung auf Fernwärme in den Objekten selbst umgesetzt werden.

Nach aktuellem Stand werden ab 2027 voraussichtlich die Objekte in der Robert-Koch-Straße in das Fernwärmenetz eingebunden. Alle durch die Umstellung betroffenen Mieter, werden frühzeitig durch uns, über den Umfang der Maßnahmen und die anstehenden Änderungen auch hinsichtlich der Betriebskosten, informiert. In Objekten mit Gasetagenheizungen wird die Wärmeversorgung von dezentral auf zentral umgestellt, was mit umfangreicheren baulichen Maßnahmen in den Wohnungen einhergehen wird.

In den Bauphasen wird es sicherlich zu Einschränkungen kommen. Wir sind natürlich daran interessiert, die Baumaßnahmen zügig umzusetzen. Wir gehen nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, unsere kompletten Liegenschaften an das Fernwärmenetz der Stadt Halle anschließen und damit perspektivisch die Dekarbonisierung in unseren Objekten vorantreiben zu können.

Erneuerung der Einfahrt und Stellplätze

Im Rahmen der Fernwärmevorbereitungen wurden auch die Einfahrt und Stellplätze in der **Robert-Mühlpforte-Straße 17** erneuert. Diese Maßnahmen verbessern die Zugänglichkeit und erhöhen die Sicherheit auf dem Gelände.

Impressionen

Impressum

Herausgeber:
GWG Gartenstadt Halle eG
Telefon: 0345 / 170 12 26
info@gwg-gartenstadt.de
www.gwg-gartenstadt.de

Redaktion:
Herr Gnewuch,
Herr Maihöfner,
Herr Weise,
Frau Lichtenstein,
Frau Schmölling

Satz und Druck:
HAL Media GmbH
www.hal-media.com

Bilder:
GWG Gartenstadt Halle eG, Privat, AdobeStock (183552160, 488218828, 397638317, 229317137, 321027427, 373774520, Freepik (Mateus Andre, O6NOGI0)

Neue Abfallverordnung
ab dem 1. Mai 2025

GWG Gartenstadt Halle eG

Liebe Mieterinnen und Mieter,
seit dem 1. Mai 2025 gelten in ganz Deutschland neue Regeln für die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen. Diese Neuregelung dient dem Umweltschutz und soll helfen, Müll sauberer zu trennen, insbesondere um Kunststoffe und andere Fremdstoffe (z. B. Glas, Metall, Keramik) aus dem Biomüll zu verbannen.

Was hat sich geändert?

• Strengere Grenzwerte für Fremdstoffe:
Der Anteil an Fremdstoffen im Bioabfall darf insgesamt höchstens 3 % betragen. Nur bis zu 1 % Kunststoff sind zulässig.

• Keine Kunststoffe, auch keine „kompostierbaren Plastik"-Beutel: Auch wenn Produkte als „biologisch abbaubar" beworben werden, gelten sie in vielen Fällen nicht als geeignet für die Biotonne.

• Sichtkontrolle & Zurückweisung: Entsorgungsunternehmen oder Anlagenbetreiber dürfen Bioabfallbehälter ablehnen, wenn zu viele störende Stoffe enthalten sind. Die Tonne kann stehen gelassen werden, bis eine Nachsortierung erfolgt ist.

• Kosten bei Verstößen: Wird eine Tonne nicht geleert oder muss eine Nachsortierung erfolgen, ist dies mit erheblichen Mehrkosten und Bußgeldern verbunden.

Was ist noch wichtig?

Zusätzlich gelten seit dem 1. Januar 2025 die neuen gesetzliche Regelungen zur Altkleiderentsorgung. So darf gebrauchsfähige Altkleidung nicht mehr im Restmüll entsorgt werden. Die Entsorgung erfolgt ausschließlich über die Altkleidercontainer. Unbrauchbare (verschlissene oder verschmutzte) Textilien gehören weiterhin in den Restmüll.

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, Lithium-Ionen-Akkus, z. B. aus Smartphones, E-Bikes, Laptops, Werkzeugen oder auch E-Zigaretten und musikalische Grußkarten niemals im Hausmüll, der Biotonne oder der Gelben Tonne zu entsorgen. Diese Akkus können sich bei Beschädigung oder falscher Entsorgung entzünden oder auch zur Explosion führen.

Akkus können entsorgt werden:

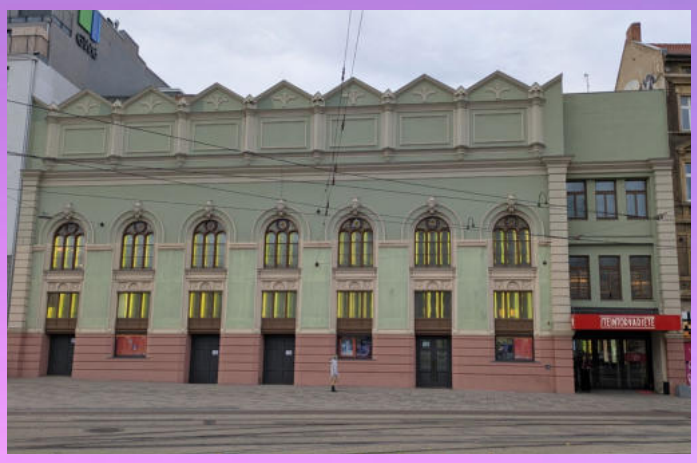
• Beim Wertstoffhof bzw. Schadstoffmobil oder
• Im Elektrofachhandel oder anderen geeigneten Rücknahmestellen.

Achten Sie daher auf die richtige Mülltrennung, nicht nur im Sinne der Umwelt sondern auch um erhebliche Mehrkosten für alle Mieter zu vermeiden.

Und denken Sie bitte daran, uns darüber zu informieren, wenn sich in Ihrem Haushalt die Anzahl der Personen ändert. Diese Information benötigen wir dringend und zeitnah für die Meldung bei der Stadtwirtschaft.

1. Seniorenball

Am Sonntag, den 2. November 2025, verwandelte sich das traditionsreiche Steintor Varietè in einen glanzvollen Tanzpalast: Beim 1. Seniorenball der halleschen Wohnungsgenossenschaften wurde getanzt, gelacht und sich ausgetauscht. Organisiert durch die neun Wohnungsgenossenschaften der Stadt Halle in Kooperation mit dem Steintor-Varieté, wurde diese besondere Veranstaltung ins Leben gerufen.



Die Kulisse war bestens gewählt und bot einen feierlichen Rahmen. Schon beim Einlass war die Vorfreude bei den festlich gekleideten Gästen spürbar. Musikalisch sorgte die Uni Big Band sowie ein DJ für beste Stimmung auf der Tanzfläche. Von Walzer über Foxtrott bis zu beschwingten Melodien war alles dabei.

So fühlten sich alle Gäste willkommen und sorgten von Beginn an für eine ausgelassene Stimmung und eine gut gefüllte Tanzfläche.
Der Seniorenball bot mehr als nur Tanz: Er war eine stimmige Plattform, um Gemeinschaft zu erleben. Alte Freundschaften wurden aufgefrischt, neue Kontakte geknüpft – ganz nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“.

Das Fazit zur ersten Veranstaltung dieser Art fiel rundum positiv aus: Hohe Teilnehmerzahl, viele positive Rückmeldungen und ein tolles Ambiente. Große Resonanz bei den Gästen, die sich bereits jetzt schon auf die nächste Ausgabe des Seniorenballs freuen. Und für alle ungeduldigen Tänzer sei gesagt: Der nächste Ball findet am Sonntag, den 25.10.2026 statt.

Ein besonderer Dank gilt: Den beteiligten Wohnungsgenossenschaften für ihre Initiative und ihr Engagement sowie dem Team des Steintor-Varietés.

Gratulation

zur langjährigen Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die zur Stabilität unserer Genossenschaft beitragen. Die Werte wie Zufriedenheit, Mitbestimmung und gegenseitige Unterstützung und Achtung sind wichtige Bausteine einer Gemeinschaft.

Allen Jubilaren wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und Tatkraft.

Zur 25jährigen Mitgliedschaft

Frau Heidrun Böttcher-Arand
Frau Kathrin Siegel
Frau Karin Weineck
Frau Ingeburg Knak
Frau Sabine Friedrich
Frau Karin Berger
Frau Kerstin Sorger
Herr Jens Gedicke
Herr Gerhard Schmalstich
Herr Gerhard Jentsch
Herr Dietmar Luthe

Zur 30jährigen Mitgliedschaft

Frau Claudia Markuske
Frau Stephanie Koch
Frau Erika Allritz
Frau Sandra Dix
Frau Renate Lorbeer
Herr Sylvio Ilisch
Herr Dr. Helmar Geisler
Herr Jürgen Fleck
Herr Wolfgang Frosch
Herr Jens Krinisz
Herr Thilo Draga

Zur 35jährigen Mitgliedschaft

Frau Annette Wicke
Frau Martina Scholtysek
Frau Mirella Glöckner
Frau Andrea Seifarth
Frau Beate Augustin
Frau Rosemarie Neiß
Herr Peter Spreemann
Herr Detlef Ufer

Zur 40jährigen Mitgliedschaft

Herr Uwe Mnich
Herr Joachim Haag
Herr Joachim Jänsch

Zur 50jährigen Mitgliedschaft

Frau Ute Schönbrodt

Zur 55jährigen Mitgliedschaft

Frau Ingeborg Hahnemann
Herr Gert Rickers

Zur 70jährigen Mitgliedschaft

Herr Karl-Heinz Wohlleben

Kostenlose Entsorgung
von Grünschnitt aus den Mietergärten

Auch im Jahr 2026 können wir unseren Pächtern von Mietergärten die **Entsorgung des Grünschnittes zum Nulltarif** anbieten.

Es geht um umfangreichen Grünschnitt, bei dem das Fassungsvermögen der braunen Tonne nicht ausreicht. Aus diesem Grund ermöglichen wir Ihnen die Entsorgung einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. Tannenbäume fallen allerdings nicht in den Entsorgungsrahmen und müssen wie gewohnt an den bekannten Sammelplätzen der Stadt Halle abgelegt werden.

Was muss der Mieter tun?

Bitte informieren Sie uns vorher über die Menge des anfallenden Schnittgutes und den gewünschten Termin der Entsorgung.

Die Pächter von benachbarten Hausgärten sollten sich untereinander abstimmen und die Aktion zum gleichen Zeitpunkt planen. Das anfallende Schnittgut muss für eine Person gut handhabbar sein. Das bedeutet, es muss ordentlich gebündelt sein. Alternativ kann kleineres Schnittgut in Kartons gepackt und an einem gut erreichbaren Ort abgelegt werden. Wir werden dann den Grünschnitt zeitnah entsorgen lassen.

Damit unser Wohnumfeld weiterhin grün und gepflegt bleibt.

Die Kosten trägt die Genossenschaft.

Hinweis:

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass das Ablegen von Biomüll auf der allgemeinen Grünfläche verboten ist. Kleine Mengen von Biomüll bitte in der braunen Tonne entsorgen. Diese Arbeiten werden nicht von den Mitarbeitern der beauftragten Firma im Rahmen der Grünflächenpflege erledigt. Wer räumt schon gern den Müll der Anderen weg.

Kleiner Hausgarten frei !

Zwischen der Pestalozzistraße 34 und 35.

Welcher Mieter aus der Pestalozzistraße 34 oder 35 bzw. aus dem Rockendorfer Weg 1 hat Interesse ?

Bei Interesse in unserer Geschäftsstelle melden.

Weihnachten in der Genossenschaft

Weihnachtsgrillen im Außenbereich des Ruderhauses
am Böllberger Weg am 04. Dezember des vergangenen Jahres.

Wenn´s mal kracht

Mieterstreitigkeiten miteinander lösen

In jeder Hausgemeinschaft treffen unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Lebensgewohnheiten aber auch unterschiedlichen Alters aufeinander. Das kann bereichern aber manchmal auch zu Spannungen führen. Ob laute Musik, nächtlicher Lärm, verschmutzte Treppenhäuser oder Fragen zur richtigen Mülltrennung: Kleine Ärgernisse können schnell im großen Streit enden.

Frühzeitig miteinander reden hilft
Der erste Schritt zur Lösung ist oft das persönliche Gespräch. Suchen Sie das ruhige direkte Gespräch mit Ihrem Nachbarn - freundlich, offen und ohne Vorwürfe. Viele Missverständnisse lassen sich so aus der Welt schaffen, bevor sie eskalieren. Bleiben Sie im Gespräch.

Hausgemeinschaft ist Teamarbeit
Eine starke Nachbarschaft lebt vom gegenseitigen Respekt. Rücksichtnahme, Toleranz und Kommunikation sind entscheidend für ein harmonisches Zusammenleben.

Sprechen Sie uns an

Wenn die Lage aussichtslos erscheint, sprechen Sie uns an und wir versuchen eine gemeinsame Lösung zu finden.

Schnelle Hilfe im Notfall:
Der Schlüsseldienst Scharfe

Es passiert schneller, als man denkt: Ein Windstoß, die Tür fällt ins Schloss – und der Schlüssel liegt noch in der Wohnung. In solchen Momenten ist schnelle und verlässliche Hilfe gefragt.

Für genau solche Fälle möchten wir Ihnen den Schlüsseldienst Scharfe aus unserer Region empfehlen. Das Unternehmen überzeugt durch faire Preise, transparente Leistungen und schnelle Einsatzbereitschaft – oft ist Hilfe schon innerhalb von 20–30 Minuten vor Ort.

Besonders wichtig:
Der Schlüsseldienst Scharfe verzichtet auf versteckte Kosten und legt großen Wert auf kundenfreundliche Beratung. Auch bei Einbruchschutz und Sicherheitsfragen rund ums Zuhause ist das Team kompetenter Ansprechpartner.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite:
www.schluesseldienst-scharfe.de

Grundsätzliche Hinweise bei Türnotfällen
- Vor dem Einsatz Preis erfragen
- Keine Barzahlung ohne Quittung
- Ausweis oder Meldebescheinigung bereithalten
- Nach Möglichkeit lokalen Dienst wählen

Ansprechpartner im Süden von Halle
Mobiler Schlüsseldienst Scharfe
Beesener Straße 221B, 06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 / 202 47 45 oder 0171 / 361 16 47
24-Stunden-Notdienst, Türöffnungen ab Grundpreis

Wichtige Informationen auf einen Blick

GWG Gartenstadt Halle eG

Zentraler Notdienst 0345 / 67856505

Fa. Oehlschlegel Service

Diese Notrufnummer **gilt an Sonn- und Feiertagen** bzw. auch außerhalb unserer telefonischen Erreichbarkeit.

GWG Gartenstadt 0345 / 1701226

Geschäftszeiten der GWG
Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

An allen anderen Tagen sind wir telefonisch zu erreichen.
Montag und Mittwoch 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 14.30 Uhr und Freitag von 7.00 – 12.00 Uhr.
Bei Bedarf ist der Anrufbeantworter geschaltet. Hier können Sie eine Nachricht hinterlassen, wir rufen Sie dann zurück.

Notdienste sind nur in solchen Fällen in Anspruch zu nehmen, wenn ohne die kurzfristige Schadensbehebung erhebliche Folgeschäden auftreten würden. In Anspruch genommene Notdienste sind prinzipiell am nächsten Arbeitstag in unserer Geschäftsstelle zu melden.

Störungen des Fernsehempfanges 030 / 25 777 777

Kundenservice PŸUR

Termine der Zählerablesung in unseren Liegenschaften

Die jährliche Ablesung der Kaltwasser-, Warmwasserzähler und der elektronischen Heizkostenverteiler in den Wohnungen erfolgt durch die beauftragen Ablesefirmen voraussichtlich zu den nachfolgend genannten Terminen. Bitte achten Sie auf die Aushänge der Ablesefirmen, da eventuelle Terminänderungen möglich sind.

Achtung!
Bei den nicht genannten Liegenschaften erfolgt die Jahresablesung per Funk, d.h. hier muss der Mieter nicht zu Hause sein.

Ablesung durch Fa. Minol

Montag, 05.01.2026
Roßbachstr. 73, 74
Benkendorfer Str. 86
Pestalozzistr. 53
Robert-Koch-Str. 21, 23, 25, 27
Springerweg 17, 17a

Donnerstag, 08.01.2026
Springerweg 18, 18a
Robert-Mühlpforte-Str. 17, 18, 19, 20
Robert-Mühlpforte-Str. 7, 8, 9, 10

Die Fa. Minol führt zu den genannten Terminen auch die Funktionsprüfung der Rauchwarnmelder in den Wohnungen dieser Liegenschaften durch.

Ablesung durch Fa. EAD

Mittwoch, 07.01.2026
Hohenweidener Weg 1
Benkendorfer Str. 20
Pestalozzistr. 40, 55
Böllberger Weg 68